



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Hutterischen Widertaufer Taubenkobel

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstatt, 1607

An den günstigen Leser.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32901



Allen günstigen Leser.

Apoc. 13.



Er heylig Apostel vnd E
vangelist Johannes hat gesehen
in seiner Offenbarung / ein
gar schändlichs vnd grosses
Thier / welches seinen Mund
hat auffgethan / zur Lasterung gegen Gott / zu
lästern seinen Namen / vnd seinen Tabernackel /
vnd die im Himmel wohnen. Ob nun schon
durch dieses Thier / alle Ketzer vnd falsche Leh-
rer werden angedeutet / doch wer wird billicher
dardurch verstanden / als die Widertauffer ?
Denn in all ihren Schrifften findet man nichts
anders als Lasterung wider Gott / wider Chris-
tum / wider die heyligen Sacramenten / wider
seine Kirche / vnd wider die Heyligen so im Him-
mel wohnen.

Damit aber nicht jemandt vermayne / ich
schreibe solches allein auß einem priuat affect, so
hab ich nur etliche ihrer Gottslasterungen auß-
ihren.

Vorrede an den günstigen Leser.

Ihren eygnen Schrifften / trewlich vnd ohn alle
Verfälschung / in ein kleines Büchlein zusammen
gezogen vnd verfasst / mit kurzer Andeutung /
wer zuvor auch solche Gottslästerung habe
ausgegossen / wer diese habe widerfochten / vnd
wie solche die heylige Göttliche Schrift ver-
werffe.

Wer aber völligern vnd weitläufftigern Be-
richt ihrer Sect / vnd derselben gründlichen Wi-
derlegung begeret / der lese das Examen des
Hutterischen Widertaufferischen Büchleins /
dessen Titel also lautet. Rechen schafft vn-
serer Religion / Lehre vnd Glaubens /
von den Brüdern so man die Hutteri-
schen nennet / außgangen. Welches schon
fertig ist / vnd bald nach diesem (wils Gott) soll
auffgelegt werden / darinnen wird er alles was
zu diesen Sachen gehörig / klärlich finden / vnd
in der That erfahren / daß sie billich durch dieses
Zhter / welches solche Gottslästerungen wider
Gott / wider seinen Namen / wider seinen Za-
bernackel / vnd wider seine Heyligen hat außge-
gossen / werden verstanden.

Als ich aber dieses Tractätlein hab wöllen
lassen in Druck außgehen / so hab ich mich lang
besun-

besunnen / wie ich doch solches bequemlich
möcht intitulieren / in diesem ist mir eyngefallen /
wie daß mir ihre Häuser / als ich in Nāhren
bingereiset / sein fürkommen / nichts anders /
als wannes lauter Taubhäuser vnd Tauben-
kobel weren / derwegen weil ich habe gesehen /
daß sich solches wol würde zu dieser Sacher
schicken / so hab ich dieses Büchlein Tauben-
kobel wollen nennen / weil auch ihre Häuser
denselben gar ehnlich sehen / sie aber vergleiche
ich den Tauben selber / weil sie fürgeben / daß sie
sein die aller Eynfältigsten vnd Gerechtesten.
Den Koht aber vnd Unflatt der Tauben / hal-
te ich für ihre abschewliche vnd stinkende Lehr /
mit welcher sie fast ganz Nāhrenland haben
befleckt vnd besudelt. Vnd zwar nicht ohne
Ursach.

Dann die Taubenkobel haben sehr viel kleine
Löcher / dadurch die Tauben auß vnd eyngehen /
also sein der Widertaufer Häuser vnd Höfe /
voller kleiner Fensterlein / darauff sie als wie die
Uffen gucken. Ein Taubenkobel ist innwendig
voll mit Nāstern / darinnen sich die Tauben mö-
gen auffhalten / also stecken bey ihnen alle Win-
ckel vol mit Widertaufer / ja auch gar biß an die
Spitze des Dachs. Die Taubenkobel die ste-
hen

hen gemaynlich gang frey / vnd sein an den be-
 quemblichsten stellen: Also sein auch der Wi-
 dertauffer Häuser an den besten vnd gelegne-
 sten Dertern / welche vber diß noch wöllen frey
 seyn vom Wacht / von Rebaten / ja von allen
 Steuern / Vngelt / Kriegs gelt / vnd gemeynen
 Anlagen des Lands / welches doch ihnen nicht
 allezeit gelinge / denn man ihnen offtermals ihr
 Vieh weg treibt / oder ihre stateltliche Kößer auß-
 spane / damit man sich selbst also zahlhafft
 machet.

Die Widertauffer aber halte ich für die
 Tauben selber. Denn gleich wie die Tauben
 außfliegen / vnd bringen allzeit frembde Tau-
 ben mit sich / also schicken die Widertauffer jaro-
 lichen ihre falschen Aposteln auß / die Leut so
 wol Weibs als Manns Personen zu verfüh-
 ren / vnd in ihre Taubenköbel zu bringen / wie ich
 dann bin berichte worden / daß sie des 1604.
 Jahrs vber die 200. Personen auß dem Reich
 haben gelocket / vnd mit sich in ihre Taubenkö-
 bel geführet / vnd gleich wie man die new gefan-
 genen Tauben mit Waz / Hönig / vnd andern
 Sachen die ersten Tag wol tractieret / biß daß sie
 gewohnen / also geben die Widertauffer ihren
 newen Spießgesellen Besottens vnd Gebra-

B

tens /

tens / vnd gar süsse gleißnerische Wort / aber
 darnach heist es / gehe hin vnd arbeit / vnd biß
 mit Kraut vnd Ruben zufrieden. Gleich wie
 man den Tauben die Ditzfedern außrauffet /
 damit sie nicht mehr können weg fliegen / also
 berauben die Widertauffer ihre newe Zucht / al-
 les Gelds vnd Guts / so sie in ihre Synagog mit
 sich haben gebracht / damit daß sie hernacher / ob
 sie schon gerne wolten / nicht können außreißen.
 Die Tauben die sein gar fruchtbar / daß sie
 auch gemeyniglich alle Monat Zunge außbrüt-
 ten vnd hecken. Also die Widertauffer lassen
 ihnen das wachsen vnd mehret euch / so sehr
 angelegen seyn / daß auch bey ihnen nur in einer
 einzigen schul / ich geschweige der Seugenden /
 ober die drey hundert Kinder gefunden werden.
 Die Tauben die klauben den besten Wein /
 vnd das beste Getraht auff / also haben die Wi-
 dertauffer die besten Aecker vnd Wiesen / Häu-
 ser vnd Höffe / Vieh vnd Köffer. Die Tauben
 fliegen auff die geseete Aecker / vnd denselben
 grossen Schaden / also verschlagen die Widen-
 tauffer mit ihren Handwercken / die ehrliehen
 Christlichen Handwercksteute / vnd schneiden
 ihnen das Brot für dem Maul hinweg. Die
 Tauben die beflecken vnd besüdeln die Dächer /
 die

Die Häuser / vnd fast alles das jenige darauß
 sie sitzen / also / wo die Widertauffer einmal ein-
 nisten / so lassen sie vberal zeichen ihrer falschen
 Lehre vnd Wandels / daß man dieselbe nit mer
 leicht kan außtilgen. Die Tauben die seyn off-
 nicht content mit einer Täubin / sondern geselln
 sich auch zu etner andn / also thū die Widertauf-
 fer auch / vnd bey Leben ihres Ehegemahls
 dürffen sie zu andn heurathē / wie zu Maseowitz
 Elisabeth Beckin / vnd zu Stignitz Peter Han-
 newllicher zeit mit dem werck haben bezeuget.

Den Kott aber vnd Vnflat / so die Tauben
 von sich lassen / vergleiche ich irer Lehre. Dann
 wie der Taubekott schändlich / vnflätig vnd
 stinckend ist / also stincket ihre Lehre / vnd ist ab-
 schewlich für jederman. Wie der Kott wird ver-
 worffen / vñ jederman das Gesicht daruon ab-
 wendet / also hat die ganze Christenheit / alle
 Väter / alle Lehrer / inn ganken sechzehen hun-
 dert Jahren ire falsche Lehre allezeit verworffen /
 vnd ein abschew daran getragen. Ist nun ihr
 Kott / Buss / vnd Vnflat se vnd allezeit
 verworffen worden / wer wolt ihn jetzt wider
 herfür suchen oder kauffen? Inn der Beläge-
 rung der Statt Samarien ist ein vierteil Tau-
 ben mist vmb 5. Silberling verkauft worden. 4. Reg. 4.

Vorrede anden Günstigen Leser.

Wartlich umb allen iren Mist vnd Kott hat die ganze Christenheit auch noch nicht einen einzigen Häller gegeben / seynde vil mehr viel tausent Ducaten / als wie zu Münster geschehen / spendiert / daß solcher Kott gang vnd gar vertilget vnd außgerottet würde.

Auff dieses mein Schreiben möchte vielleicht ein nachwitziger Widertaufer sagen / weil ihre Lehr ein Kott sey / warumb ich dann solchen rühre / vnd damit umbgehe / so gebe ich ihme dieses zur antwort / daß ich zwar ein grosses abschewē an irem Kott getragen habe / vnd noch trage / bin auch eines deß Willen gewesen / solchen gar nit zurühren / aber doch weil ich sehe vnd spüre / daß sie ihren schändlichen / vnflätigē / abschewlichen vnd stinckenden Kott / den Leuthen / vnd sonderlich dem gemeinen Mann für lauter wolriechenden Bisam / vnd köstliches Confect verkauffen / so bin ich verursacht worden / diesen zusammenzulesen / vnd in ein Tractätlein / sampt desen antidoto verassen / damit das jederman auch denselben könne sehen vnd riechen / vnd nach empfindung deß vblen Geschmacks vnd vnd grossen Gestancks / solchen mit der ganzen Christenheit / vnd allen H. Vätern verwerffen vnd verdammen. Hiemit sey Gott befolhen.

Der